

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Postfachstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 25.

Freitag, 31. Januar 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Ränger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Bekanntmachung.

12 000 M. Raffengelder sind gegen sichere Hypothek zu 4 % Verzinsung baldigst auszuliefern.

Riesa, am 29. Januar 1896.

Der Rath der Stadt

224 A.

J. B.: Schwarzenberg, Stadtrath.

Die zur Versteigerung von Aufstellungsplätzen und Wegen in zwei Barackenlagern des Truppen-Übungsplatzes Zeithain erforderlichen Arbeiten, als:

Loos I: Erd- und Steinseherarbeiten im Lager für das 1. Infanterie-Regiment im Betrage von ca. 18000 Mt.

Loos II: Erd- und Steinseherarbeiten im Lager für das 2. Infanterie-Regiment im Betrage von ca. 14000 Mt.

sämmtlich einschließlich Materiallieferung, sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungenunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten, Dresden-Albertstadt, Administrationsgebäude, Flügel C I, Zimmer 94 an Wochentagen während der Geschäftsstunden 8—4 Uhr zur Einsicht aus und sind daselbst Verdingungsanschläge gegen Erstattung der Selbstkosten von **Mittwoch, den 29. ds.** ab zu entnehmen.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Verstellung von Aufstellungsplätzen und Wegen auf dem Truppen-Übungsplatz Zeithain“ Erd- und Steinseherarbeiten Loos I bez. Loos II bis **Dienstag, den 4. Februar 1896, Vormittags 11 Uhr**

postfrei an die vorbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. Die Auswahl unter den Bewerbern ist vorbehalten.

Dresden, den 27. Januar 1896.

Königlicher Garnison-Baubeamter III, Dresden.

Die Entwicklung der deutschen Schutzgebiete.

Dem Reichstage ist über die Entwicklung der deutschen Schutzgebiete im Jahre 1894/95 eine 147 Seiten umfassende Denkschrift zugegangen. Dieselbe unterscheidet sich von der vorjährigen dadurch, daß der wirtschaftlichen Entwicklung ein freierer Raum als früher eingeräumt worden ist, während andererseits das im Antiken Kolonialblatt zerstreute statistische Material gesammelt zusammengestellt worden ist. Die Berichte zeigen eine Verbesserung mancher Verhältnisse gegen früher. Wir entnehmen der Denkschrift die folgenden Einzelheiten:

Die Gesamtanlage des Schutzgebietes Togo darf als überaus zufriedenstellend bezeichnet werden. Handel und Wandel befinden sich in fortgesetzter aufsteigender Bewegung, und das Einvernehmen zwischen Regierung und Eingeborenen ist das denkbar beste. Unter den Handelsplätzen nehmen die beiden bedeutenden Küstenplätze Klein-Popo und Kome in Folge ihrer praktischen Entwicklung naturgemäß das Hauptinteresse in Anspruch. In Klein-Popo befehlen gegenwärtig 10 Firmen mit 14 offenen Verkaufsstellen und 16 selbständige Händler, von welchen 12 Läden unterhalten werden. In Kome befinden sich nicht weniger als 58 offene Verkaufsstellen, von denen allein 36 den daselbst bestehenden 10 Faktoreien angehören. Im Innern des Schutzgebietes sind die Verhältnisse gleichfalls in rascher und friedlicher Entwicklung begriffen, ein Erfolg, welcher in erster Linie der Gründung der Station Kete-Kratihi zu verdanken ist.

Die Jahreseinfuhr betrug in Kamerun 1894/95 6,3 Mill. Mark, 1,68 Mill. Mark mehr als im Jahre 1893/94. Die Ausfuhr, die in der Hauptsache sich aus Palmöl, Palmkernen, Gummi, Eisenblech, Ebenholz und Kakaosamen zusammensetzt, blieb dagegen mit 4 Mill. Mt. um 690000 Mt. hinter dem Vorjahre zurück. Die Gesamteinnahme beläuft sich auf 581000 Mt., d. i. 16000 Mt. höher als im Vorjahre. Die Entwicklung des Schutzgebietes wird in dem Bericht trotz der verringerten Ausfuhr als durchaus erfreulich bezeichnet. Der Schwerpunkt liegt in der Unterwerfung der Busas und Bakolos.

Die allgemeine Handelslage in Deutsch-Ostafrika im Berichtsjahre ist gegenüber dem Vorjahre keine ungünstige zu nennen, sofern man nur bei ihrer Beurteilung im Auge behält, daß für die Gestaltung des Waarenumsatzes im Jahre 1894 zwei Faktoren von ausschlaggebender Bedeutung gewesen sind, die Deutsch-Ostafrika und der niedrige Kurs der Kupfer. Die Gesamteinfuhr betrug, das baare Geld eingeschlossen, im Jahre 1894 2,9 Mill. Dollars, 125000 Dollars mehr als 1893, die Gesamtausfuhr dagegen nur 1982 Dollars gegen 2017 Dollars. Der Gesamtumsatz ist um 110000 Dollars gestiegen. Die Wirkung der Deutsch-Ostafrika zeigt sich hier besonders in dem starken Rückgang der Ausfuhr aller Arten von Getreide und auch in dem Windertrag der Zuckerrohrpflanzungen. Andererseits hat die Ausfuhr aller derjenigen Landestergzeugnisse, welche von der Deutsch-Ostafrika nicht berührt worden sind, einen Aufschwung genommen. Die Belämpfung des Sklavenhandels scheint Fortschritte gemacht zu haben. Eine wirksame Unterdrückung der Sklavenausfuhr aus unserm Schutzgebiete wird indessen, wie die Denkschrift meint, erst dann möglich, wenn die Protektionsmacht von Sansibar, England, sich entschließt, energisch gegen die Sklavenausfuhr nach Sansibar und Pembe vorzugehen. Dann werde dem Sklavenhandel das Abgabegeld verschlossen sein und darum der Sklaventransport von selbst aufhören. Deutsch-Ostafrika wird unausgesetzt an der allmählichen Beseitigung der Reste der Sklaverei gearbeitet. Durch

eine Anzahl von Expeditionen in das Innere ist die Ruhe ziemlich überall hergestellt. In Folge dessen ist auch die Plantagenkultur in einem bedeutenden Aufschwung begriffen. Im Berichtsjahre haben sich mehrere neue Unternehmen gebildet, welche besonders auf den Kaffeebau gerichtet sind. U. A. hat Prinz Albrecht von Preußen Vändereien ankaufen lassen und wird demnächst Kaffeeplantagen anlegen.

In Südwestafrika ist es nach den jahrelangen Kriegswirren im letzten Jahre gelungen, sowohl zwischen Regierung und Eingeborenen, wie zwischen den Eingeborenen-Stämmen untereinander den Frieden aufrecht zu erhalten. Im Allgemeinen hat das Vertrauen der Eingeborenen zu der deutschen Regierung entschieden zugenommen. Erfreulich ist es, daß die weiße Bevölkerung seit dem letzten Berichtsjahre nicht unerheblich an Zahl gewachsen ist. Der Handel, und zwar sowohl der Im-ort, wie der Ex-ort, hat nach der Niederwerfung Witboois einen Umfang genommen, der die gehegten Erwartungen noch bei Weitem übertrifft hat. Auch die Besiedelung des Schutzgebietes ist in dem Berichtsjahre trotz der ungünstigen Verhältnisse vorwärts gegangen. Seitens der Regierung wurden 11 Farmen in der Größe von 6—10000 Hektar verkauft.

Auch über das Schutzgebiet der Marshall-Inseln spricht sich der Bericht im Großen und Ganzen günstig aus.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Vertrauensmänner der Fraktionen, die in der vorigen Woche über die parlamentarische Behandlung des Bürgerlichen Gesetzbuches bereits einmal beraten haben, haben in ihrer zweiten Beratung auch noch keine bestimmten Beschlüsse gefaßt. Es wird zunächst den Fraktionen Bericht erstattet werden. Eine neue Zusammenkunft ist für Montag in Aussicht genommen. Schon hieraus geht hervor, welche Schwierigkeiten zu überwinden sind.

Ueber neue Marineforderungen spricht sich die „Korr.“ sehr vorsichtig aus. Sie schreibt: Einzelne Blätter zerbrechen sich jetzt schon die Köpfe, wie die Konservationen zu dieser Frage sich stellen würden. Wir können die Besorgnisse in dieser Beziehung beruhigen. Bis jetzt ist die Frage einer Flottenvermehrung an unsere Partei noch in keiner Weise herangetreten, sie hat also keinerlei Ursache, sich damit zu beschäftigen. Sollten derartige Forderungen gestellt werden, so wird die konservative Partei ihren Grundsatzen gemäß gewissenhaft die Sache prüfen und nach bestem Ermessen dazu Stellung nehmen.

Das finanzielle Ergebnis der seit dem 1. Oktober v. J. auf allen preussischen Hauptbahnstrecken durchgeführten Bahnsteigsperrung hat bekanntlich den Erwartungen der Verwaltung seither vollständig entsprochen. Um so weniger Anlaß zur Zufriedenheit scheint aber das Publikum zu haben, wie die sich häufenden Beschwerden über die dabei hervor tretenden Mängel und Unzuträglichkeiten beweisen. Diese fortdauernden Beschwerden haben die ernante Weisung an die Eisenbahndirektionen verursacht, den Stationsvorständen zur Pflicht zu machen, ihre Aufmerksamkeit darauf zu richten, die Abstellung der hervortretenden Mängel herbeizuführen oder erforderlichen Falles entsprechende Anträge bei der vorgesetzten Betriebsinspektion zu stellen. Auch soll überall hauptsächlich darauf gehalten werden, daß seitens der Bahnsteigsperrner und des sonst bei der Abperrung beteiligten Personals die größtmögliche Rücksicht gegen das Publikum beobachtet werde.

Zu dem Vorgehen der Reichsregierung gegen Venezuela bringt der „Hamb. Korr.“ folgende Mittheilung unter offiziellem Sperrdruck: „Wenn die neueste Note des deutschen Gesandten Graf Neg in den Regierungskreisen von Venezuela „Unbehaglichkeiten“ verursacht, wie den „Times“ aus Caracas berichtet wird, weil man bei der fortgesetzten Weigerung, die der „Großen Venezuela-Eisenbahngesellschaft“ garantierten Zinsentzüge nun auch wirklich zu zahlen, ein kräftiges Vorgehen der Reichsregierung für möglich hält, so darf man wohl erwarten, daß man sich in Caracas besinnt und diese Reklamationen der Reichsregierung ebenso berücksichtigt wie die übrigen bereits erledigten. Vor der Hand wird offiziös der Meldung des „Bureau Dalziel“ widersprochen, daß zwei deutsche Kriegsschiffe den Auftrag hätten, zur Unterstützung des deutschen Gesandten in Caracas sich nach Puerto Cabello zu begeben. Man wird aber in Caracas daraus nicht schließen dürfen, daß die Reichsregierung sich schließlich auch bei der Nichterfüllung ihrer im Interesse der deutschen Unternehmer gestellten Forderung beruhigen werde. Keinesfalls kann Präsident Crespo darauf rechnen, daß, falls sein Verhalten in dieser Sache ein Einreiten seitens der deutschen Regierung notwendig machen sollte, die Vereinigten Staaten sich einmischen würden, um Venezuela die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen zu ersparen. Die Monroe-Doktrin kann man, wenn die Lage sonst dazu angethan ist, wohl auf Grenzstreitigkeiten zwischen einem europäischen und einem amerikanischen Staate anwenden, insofern es sich um Gebietsansprüche handelt. Aber selbst nach der neulich von dem Senatkomitee für auswärtige Angelegenheiten in Washington angenommenen Resolution, die übrigens Präsident Cleveland für gefährlich und unbrauchbar erklärt hat, kann die Monroe-Doktrin nicht angerufen werden, um böswillige Schuldner gegen Reklamationen eines europäischen Staates zu schützen.“

Aus angeblich bester Quelle will der Berliner Bericht-erstatler der „Daily News“ erfahren haben, daß der Kaiser nach Veröffentlichung seiner Drahtung an den Präsidenten Krüger aus England viele Hunderte beleidigende anonyme Briefe empfangen. Anfänglich war der Kaiser entrüstet, aber er sagte später die Sache von der humoristischen Seite auf und gab schließlich Befehl, daß die Briefe aus England nicht mehr geöffnet werden sollen.

Vom Reichstage. Gestern setzte man die Berathung des Etats des Reichsamts des Innern fort. Abg. Wegger (sozd.) fragte, wie es mit einer Abänderung der Seemannsordnung stehe, hält eine Erweiterung der staatlichen Aufsicht im Seewesen für notwendig und tritt für die Schaffung einer Reichsoberseebehörde ein. Die Schiffe einer ganzen Anzahl von Rheibern, auch des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Gesellschaft, seien ungenügend ausgerüstet. Staatsminister v. Büttcher erwiderte, daß eine Novelle zur Seemannsordnung ausgearbeitet sei und der technischen Kommission für die Seeschiffahrt zur Begutachtung vorliege. Zur Schaffung einer Reichsoberseebehörde sei neben den vielen bestehenden Behörden, wie Oberseeamt, Schiffsvermessungsamt u. s. w. wohl kein Bedürfnis vorhanden. Was den Norddeutschen Lloyd und die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Gesellschaft betreffe, so habe er selbst zu beobachten Gelegenheit gehabt, wie sauber, prompt und thätig der Dienst daselbst gehandhabt werde. Das festzustellen sei er den Gesellschaften schuldig. Die Abgg. Jepsen und Frese (freil. Ver.) nahmen die deutsche Rheberei gegen die Angriffe des Abg. Wegger in Schutz und sprachen sich gegen eine Erweiterung der staatlichen Aufsichtsbefugnisse aus, während der Abg. Frhr. v.

Breslau. Dieser Tage standen hier drei gefährliche russisch-polnische Taschendiebe unter der Anklage des bandenmäßigen Diebstahls vor Gericht.

Pflege der Hustenden im Winter.

Von Dr. Otto Wotthilf. Nachdruck verboten. Sehr unangenehm wird jetzt manche fürsorgliche Mutter in der Nacht geweckt durch das heulende Husten ihres Lieblingkinds.

Vorteile verloren, welche dem Körper sonst jeden Morgen durch ordentliches Waschen und durch Wechseln der Wäsche zu theil werden.

Zur großen Freude der sorglich beobachtenden Mama ist Hans heute viel munterer. Er spielt stillvergäht mit Klezchen auf dem blauen Teppich.

belebt die Infassen! Auch das Ausstellen einer Schüssel mit Wasser thut seine guten Dienste.

Selbstverständlich darf Papa, so lange Hänchen Husten hat nicht mit der Cigarre oder Pfeife ins Zimmer kommen.

Die Hauptsache aber ist und bleibt, daß man dem kleinen Patienten immer und immer wieder zuruft: „Mund zu!“

Beachtet und befolgt man all diese aus der Erfahrung des täglichen Lebens gelüpften Vorschriften, welche vielleicht manchem nebenächlich erscheinen könnten, in Wirklichkeit aber von großer Bedeutung sind, wird man sich viele Sorgen und den Hustenden bedeutende Qualen und Schmerzen ersparen.

Productenbörse.

BR. Berlin, 31. Januar. Weizen loco R. —, —, Mai R. 157,50, Juni 157,75, Juli 158, —, Nov. 159, —, Dec. 159,25, matt.

Gestohlen

wurde am Dienstag Abend von meinem Milch-Gehir in Poppitz eine Milchlaase (15 Liter-Laase) ohne Deckel. Zur Wiedererlangung der Laase, resp. Ermittlung des Diebes zahle 3 Mark Belohnung.

Verloren Bahnpostir. ein Hund-Maulkorb. Abzug. geg. Beloh. in Schneiders Restauration.

Brauner Grimmer-Handschuh Donnerstag verloren. Gegen Belohnung abgegeben. Kastanienstr. 90.

Möblirtes Zimmer zu vermieten Hauptstraße 38 (Schirmgeschäft)

Eine Wohnung zu vermieten Schloßstraße 20, part.

Mädchen, welche die Damenschneiderei gründlich erlernen wollen, können sich melden bei L. Jäger, Schneiderin, Friedrich-Auguststraße 4, III.

Zünftigen Tischlergesellen sucht Paul Zenker, Gartenstraße 12.

Musikschüler-Gezuch.

Wohlgeleitete, talentvolle Knaben finden zu Ostern in hiesigen Stadtschule unter günstigen Bedingungen als Schüler Aufnahme und gewissenhafteste Ausbildung. E. Kiessig, Stadtmusikdirektor, Rossen i. S.

In Weinböbla Wohnhaus,

enth. 2 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Schuppen u., sowie schön. groß. Garten, für den Preis von 4300 Mk. bei geringer Anzahl. sofort veräußl. Näheres durch den Verleger Adolph Pietsch, Weinböbla.

Oldenburger Milchvieh-Verkauf.

Dienstag, als den 4. Februar, stelle einen Transport circa 30 Stück der besten hochtrag. Oldenburger Kühe, Kalben und junge sprungfähige Bullen in Riessa, Sächsischer Hof, zum Verkauf. Poppitz bei Riessa. H. Kramer.

Holzauktion

auf Ströhlauer Forstrevier. Donnerstag, als den 6. Februar d. J. von Vormittags 1/10 Uhr an, sollen im Dürrenberg 70 Karde, mittel u. schwache kieferne Ausforstungs-Kangenhäuser, 75 dergl. Karde Abraumhansen und 60 Meter dergl. Scheite bedingungsweise verauctionirt werden.

Marischlag-Lieferung.

Die Gemeinde Poppitz braucht für das Jahr 1896 circa 100 Mtr. Marischlag. Offerten mit Preisangabe frei Elbufer Meise oder ab Bruch sind an den Unterzeichneten bis 10. Februar einzusenden. Poppitz, am 21. Januar 1896. Frenzel, G.-B.

Gasthof Mergendorf.

Im festlich decorirten Saal Sonntag, den 2. Februar starkbesetzte Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein. D. Hülsen. Ergebenst ladet ein NB. Werde mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten.

Wülfnik. Gasthof zur Königs-Linde. Wülfnik.

Sonntag, den 2. Februar im decorirten Saal Großes Bodbierfest, verbunden mit

öffentlicher Tanzmusik.

Punkt 10 Uhr Bodmühentanz. Um gütigen Zuspruch bittet A. Herrmann.

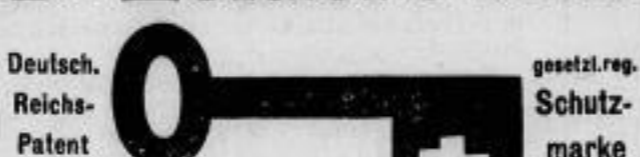
Geschäfts-Eröffnung.

Die Friedrich-Auguststraße 5 von E. Voigt errichtete Strumpf-Strickerei für Patent-Strümpfe in Wolle und Baumwolle, mit den neuesten Maschinen „Concordia“ arbeitend, empfiehlt ihre äußerst sauber und dauerhaftesten Strümpfe aller Art.

Niemand versäume,

seinen Bedarf in Schuhwaaren nur bei O. Lauterbach, Kastanienstraße 94 zu decken. Wegen Aufgabe des bisherigen Ladens Verkauf zu und unter Fabrikpreisen.

Dr. Zeitlers seife



Deutsch. Reichs-Patent gesetzl. reg. Schutzmarke ist das beste für Wäsche und sonstigen Hausgebrauch; vereinigt höchste Waschkraft mit größter Milde; liefert blendend weisse, geruchlose Wäsche, eignet sich namentlich für Wollstoffe vorzüglich, ist ausgezeichnet als Hand- und Badeseife für Gross und Klein. Niemand wird einen Versuch bereuen. En gros zu beziehen durch Georg Schicht in Aussig a. Elbe. In Riessa zu haben bei Herren F. W. Thomas & Sohn, Paul Koschel, Richard Döllitzsch, Reinhold Herbst.

Ein harter Käufer sucht zu verkaufen in Gröba, Ströhlauerstr. No. 47 c. Achtung! ff. Mastochensfleisch, prima Waare, empfiehlt R. Jäger, Fleischermeister.

Holz-Versteigerung

auf Tiefenauer und Cottewitzer Revier. Sonnabend, den 8. Februar d. J.:

- 45 eichene Säulen, 50 = Klöber, bis 70 cm stark, 60 birchene Stämme, 130 = Stangen, 5 1/2 Rm. eichene Rugscheite, 30 = erlene Rugscheiten, 60 = harte Brennweite und Rollen, 40 = birchene Reifig, 180 = eich. u. erl.

Montag, den 10. Februar: 270 kieferne Stämme und Klöber, 60 Rm. kieferne Rollen, 100 = kiefernes Reifig.

Sofortige Barzahlung!

Zusammenkunft am Sonnabend früh 9 Uhr im Gasthofe zu Tiefenau, am Montag früh 9 Uhr im Schlage „Rothe Grube.“ Tiefenau, am 30. Januar 1896. G. Gretschele,

Die Kunst- und Handelsgärtnerei von Otto Neider, Gröba empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Grabmäner, wie Fächerpalmen für Vereine, Palmzweige, Kränze, Girten, Kränze, Anker u. s. w. Kränze stets vorräthig.

Die Kunst- und Handelsgärtnerei und Samenhandlung von Otto Neider, Gröba empfiehlt zur Zeitzeit blühende Hyazinthen, Tulpen, Maiblumen, Alpenveilchen, Camilien u. s. w.

Als sehr preiswerth

empfehle ich nachstehende billige Nahrungsmittel bei Entnahme von 5 Pfund an: Gutkoch. neue Linsen zu 9 Pf. & Pfd. = weiße Bohnen = 13 = = grüne Erbsen = 13 = = großkörnigen weißen Reis = 12 = = geschälte Erbsen, ganze = 16 = = do. halbe = 13 = = Perlgrausen = 14 = = Goldhülse = 14 = = Bruchmehl = 22 = = Bruchmacaroni = 28 = = gar. rein. Schweinefett = 50 = = Voll-Deinze, 15 Stück zu 35 und 45 Pfg., à Schock 120 und 170 Pfg.

J. T. Mitschke, Ecke der Schul- und Kastanienstraße.

Gasthof Boberfen.

Sonntag, den 2. Februar ladet zur Ballmusik freundlichst ein L. Grossmann.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß heute Mittag meine innigstgeliebte Gattin, Selma Günther, nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. Gröba, den 31. Januar 1896. Der tieftrauernde Gatte Karl Günther. Die Beerdigung erfolgt nächsten Montag Nachmittag.

Gänzlicher Schuhwaaren-Ausverkauf bei O. Lauterbach,
Kollonnenstraße 24.

Ausnahme-Preise.

Von Sonnabend, den 1. Febr. bis Montag, den 10. Febr. 1896
verkaufe ich, um meine kolossalen Vorräthe möglichst zu räumen, speziell
Cravatten, Hemden, Hemdkleider, Oberhemden, Kragen, Manschetten,
Barchentbettlüber, Kinderkleider, Schulterkragen, Halstücher,
Mäffen, Corsets, Röcke, Schürzen, Unterhosen, Wollwaaren etc. etc.
theilweise zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Albert Tropowitz, Hauptstr. 39.

Riesa
33 Meissnerstrasse 33.
Einkauf aller Arten Felle
zu höchsten Preisen.
Reinigung von Pelzwaaren,
Reinigung von Teppichen.
Preis pro qm für Teppiche 15-30 Pfg.
Zurichten von Fellen aller Art.
Hochachtungsvoll
Rieh. Schubert, Kürschner.

Ziegen-, Hasen-, Kaninchen-,
Marder, Iltis u. s. w.
kauft
Otto Margenberg,
Fut-, Wägen- und Filzwaarengeschäft,
Hauptstraße 79.

Bestes Enger
liger Sopha's
im Plage empfiehlt
E. Hammitzsch,
Dauptstraße 63.

Gedichte, einfache und Doppelbuch-
halten zum Zeichnen der Wäsche
empfiehlt
Franz Börner,
Strumpfwaarengeschäft.

Laubsäge-Holz,
pr. □ Mir. VII. 1.
Vorlagekatalog u. Preisliste über
alle Laubsägeutensilien gratis.
G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstätte 3.

Bei lästigem Husten, Keiserkeit
ic. giebt es kein besseres Mittel als
Schettler's
Fenchelhonig.
Zu haben i. Fl. à 50 u. 100 Pfg.
bei **A. B. Hennicke.**

Roquefort-Käse
Kronen-
Caembert-
Neuchâtelles-
Schweizer-
Limburger-
Gazzer-
Edamer-
Bierkäse, lange, à 3 Pfg.
Thüringer Käse, à 8 Pfg., ic. empfiehlt
Reinhold Pohl.

Bier!
Sonnabend Abend und Sonntag früh wird
in der **Schloßbrauerei Braunbier** gefüllt.
Bier! Sonntag früh wird in der
Brauerei **Gröba Jung-**
bier gefüllt.

Stadt Hamburg.
Wegen früh **Wellfleisch; Fleisch**
à Pfund 50 Pfg., **Duck** à Pfund 65 Pfg.,
Speck und **Schmeer** 55 Pfg. verkauft
Seidel.

Gasthof Sanitz.
Sonntag, den 2. Februar
Bockbierfest und Tanzmusik.
Freundlichst ladet ein **S. Blakisch.**

Gasthof „zur Linde“, Poppitz.
Sonntag, den 9. Februar, lade ich
alle meine Freunde und Gönner hiermit zu
meinem diesjährigen

Karpfenschmaus
ganz ergebenst ein. **M. Hennig.**

Gasthof „zum Stein“ in Zeithain.
Sonntag, den 2. Februar
Tanzmusik.
Wozu ladet freundlichst ein **S. Jentsch.**

Generalversammlung des Bezirksobstbauvereins Großenhain

Sonntag, den 9. Februar 1896,
Nachmittag 3 1/2 Uhr
im großen Zimmer des Restaurant **Wauer** (Johannesallee).

- Tagesordnung:**
1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
 2. Ablegung der Jahresrechnung auf das Jahr 1895.
 3. Vortrag des Herrn Stadtgärtners **Pollmer** in Großenhain über: „Anlegung und Pflege der Hausgärten.“
 4. Aufnahme neuer Mitglieder, Entziehung der Vereinsbeiträge und Besprechung sonstiger Vereinsangelegenheiten.
- Die Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde des Obstbaues werden ergebenst eingeladen, recht **zahlreich** und möglichst **pünktlich** zu erscheinen.
Die Vereinsmitglieder werden zugleich ersucht, die Bezahlung der Vereinssteuern, insbesondere der auf das Jahr 1895 in Rückstand gelassenen (6 M. für corporative, 2 M. für persönliche Mitglieder) sofern sie nicht in der Generalversammlung erfolgt, baldigst an den Vereinskassierer, **Gustav Udam** in Edderitz, deponiren zu wollen.
Großenhain, am 29. Januar 1896.

Der Bezirksobstbauverein Großenhain.
Amtshauptmann **v. Willndt**
i. St. Vorsitzender.

Hotel Höpfner.

Mittwoch, den 5. Februar, Abends 8 Uhr
4. Abonnement-Concert mit Ball
von hiesiger Militär-Kapelle.
Hochachtungsvoll **R. Höpfner.**

Hotel Kronprinz.

Sonnabend, Sonntag und Montag
grosses Bockbierfest
Stoff a.d. Febr. von Tucher-
liden Brauerei Nürnberg, sowie **Würstchen** mit **Meerrettig** u. **Metzig.**
Gleichzeitig
Gesangs-Concert und **humoristische Vorträge**
von der aus **5 Damen** und **4 Herren** bestehenden **Künstler-Troppe**
Rosenberg aus Dresden.
Ergebenst laden ein von Stadt und Land **G. Jenter. Ed. Rojensberg.**

Restaurant zum Bürgergarten.

Zu unserem morgen Sonnabend, den 1. Februar stattfindenden
Karpfenschmaus
laden wir hierdurch alle werthen Gäste, Geschäftsfreunde und Bekannte ergebenst ein.
Hochachtungsvoll **Ernst Heinrich und Frau.**

Gasthof Gröba.

Es ladet ergebenst ein
Sonntag, den 2. Februar von 4 Uhr an
starkbesetzte öffentliche
Ballmusik,
gespielt von dem Kaiser Stadtkorps.
M. Grosse.

Waldschlößchen Röderau.

Sonntag, den 2. Febr. **Tanzverein** nach
von Nachm. 4-7 Uhr dem **Ballmusik.**
Ergebenst ladet ein **R. Jentsch.**

M. Knöfels Restaurant a. Bahnhof Röderau.

Zu meinem Sonntag, den 2. Februar c. stattfindenden
Bockbierfest
mit **Bratwurst- und Pfannkuchenschmaus**
lade ich hiermit alle werthen Gönner und Freunde ergebenst ein. **M. Knöfel.**
Sonnabend Abend **Bockbierprobe.**

Kath. Volksverein Riesa und Umgegend.

Sonntag, den 2. Februar, Nachmittags 2 Uhr
Versammlung im Hotel Kronprinz.
Alle kath. Männer mit erwachsenen Familienmitgliedern werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Bez. = Obstbau = Verein Riesa.

Sonntag, den 2. Februar a. c., Nachmittags 1/4 Uhr
Versammlung (Kathskeller).

- Tagesordnung:**
1. Gesänge.
 2. Mittheilungen über die Delegirten-Versammlung des Landesobstbauvereins am 24. Januar in Dresden.
 3. Vortrag über verschiedene Veredlungsmethoden der Obstbäume nach Gauder, durch pract. Erläuterung des Herrn Baumschulbesitzer **Knauer** aus Tolkewitz.
 4. Vorlage eines neuen Veredlungsgeräths für Obstbäume von Schulze an Niederstedt.
 5. Abgabe von Edelkreisen etc.
- Gäste bestens willkommen. **Zahlreiches Erscheinen zur pract. Demonstration der Vorstand.**
Eisenbeiß, Dofgr.
nicht entgegen

Bier!

Sonnabend Abend und Sonntag früh wird
in der **Brauerei Braunbier** gefüllt.

Gasthof Weida.

Sonntag, den 2. Februar **Ball-**
musik. Zum Ausklang gelangt **A. Bockbier.** Auf je ein halbes Duzend eine
Bekanntmachung gratis. **A. Strassberger.**

Gasthof Mündritz.

Sonntag, den 2. Februar
öffentliche Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **M. Bahrmann.**

Gasthof Glaubitz.

Nächsten Sonntag ladet zur
Tanzmusik, sowie zum
Bockbierfest,
H. Bockwürstchen — **Reizig gratis**
freundlichst ein **E. Kühn.**

Gasthof Hendra.

Sonntag, den 2. Februar
Ball für Verheirathete.
Ergebenst ladet ein **A. Schmieder.**

Gasthof Seerhausen.

Sonntag, den 2. Februar ladet zur
öffentlichen Ballmusik
freundlichst ein **R. Börtitz.**

Gasthof Boritz.

Sonntag, den 2. Februar
starkbesetzte Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **Max Weber.**

Gasthof Bahra.

Sonntag, den 2. Februar
starkbesetzte Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **C. Thalheim.**

Gasthof Braunsitz.

Sonntag, den 2. Februar
öffentliche Tanzmusik (Entrée 10 Pfg.)
Ergebenst ladet ein **O. Lehmann.**

Gasthof zur alten Post, Stauchitz.

Sonntag, den 2. Februar
große öffentliche Ballmusik.
Hierzu ladet freundl. ein **Osw. Thierme.**

Gasthof zu Lichtensee.

Nächsten Sonntag, den 2. Februar,
ladet zum **Bockbierfest** und zur **starkbe-**
setzten Tanzmusik ergebenst ein
Wilh. Wittig.

„Eintracht.“

Die nächste **Versammlung** findet **Donners-**
tag, den 6. Februar, im **Kronprinz** statt.
Der **Vorstand.**

Turnverein Gröba.

Sonntag, den 2. Febr., Nachmittags 3 Uhr
Versammlung.
Der **Turnath.**

F. S. Militärverein Lentewitz u. U.

Sonntag, den 2. Febr. Nachm. 3 Uhr **Ver-**
sammlung im **Gasthof zu Lentewitz.** D. U.

F. S. Militärverein „Prinz Max“

Pransitz und Umgegend.
Donnerstag, den 6. Februar 1896
8. Stiftungsfest,
bestehend in **Concert, Theater** und **Ball**
im **Gasthof zu Mehltheuer.** Anfang
punkt 6 Uhr. Orden, Ehren- und Vereins-
zeichen sind anzulegen. Gäste, durch Mitglieder
eingeladen, herzlich willkommen. **Der Vorstand**
Hierzu eine Beilage und Nr. 5 des Co-
zähler an der Elbe.

Bericht über die öffentl. Sitzung des N. Schöffengerichts zu Nieja am 29. Januar 1896.

Vorsitzender: Amtsrichter Siebdrat. Schöffen: Lotterle...
1. Wegen Diebstahls wurde die Anspannerchefrau A. S. S. zu G. nach § 242 des StrGB's mit 1 Tag Gefängnis bestraft...

je auf einem Stuhle Platz. Auf einem der letzteren befand sich ein Portemonnaie mit Inhalt, das schleunigst aneignet wurde. Da bei dem Meister ein Untertommen für sie nicht zu finden war, gingen Beide wieder ab...

Kirchennachrichten für Nieja und Weida. Nieja. Dom. Septuag. Vorm. 9 Uhr Predigt: Diac. Burkhardt. Rachm. 5 Uhr Missionstunde: P. Führer.

Kirchennachrichten von Gröba. Dom. Septuagesimae. Früh 1/9 Uhr Segottesdienst. Vormittag 9 Uhr Gottesdienst mit heil. Abendmahl in Weizdorf. Abend 7 Uhr Jünglingsverein.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 31. Januar 1896. Berlin. Wie die Berl. Morgenblätter melden, beschäftigt bekanntlich der vor Drucklegung im „Reichsanzeiger“ bereits im „Vorwärts“ veröffentlichte Amnestieerlaß die Behörden...

Jahrplan der Niejaer Straßenbahn

Table with 2 columns: Abfahrt am Bahnhof and Abfahrt am Albertplatz. Lists departure times for various destinations.

Telephonische Feuermeldestellen.

Table listing fire alarm stations with columns for location (e.g., Stadtrat, Feuerweh-Commando) and telephone number.

Im Banne des Verhängnisses.

Roman von Magimilian Wehbold. Schwaneberg blickte wieder auf das Fenster — der Regen hatte nachgelassen. Sie werden reden?“ sagte er mit wachsendem Mergen.

„Vor fünf Minuten war Schwaneberg noch hier,“ entgegnete der Wirth, der sich jetzt beiläufig den Schirm in's Nebenzimmer zu bringen, wohin der Waffler ihm folgte.

raschen, durchdringenden Blick auf das aufgedunsene Gesicht seines Genossen. „Redlich getheilt?“ fragte er. „Redlich wie immer; Caspar ist ein ehrlicher Keel.“

